



Pediculosis Capitis, Kopflausbefall, Läuse

Erreger: Die Kopflaus, ein blutsaugendes flügelloses Insekt

Übertragung:

Durch engen Kontakt (Köpfe zusammenstecken) vor allem in Kindergruppen. Die Übertragung über Stofftiere und Wäsche ist sehr unwahrscheinlich, da die Läuse alle 3 bis 6 Stunden eine Blutmahlzeit benötigen und daher im leeren Bett oder am Stofftier nicht lange überleben.

Epidemiologie:

Kopflausbefall gehört mit 15000 Fällen pro 100000 Kindern und Jahr zu den häufigsten Ursachen von Kindergarten- bzw. Schulversäumnis und Arztbesuch

Verlauf:

Nach Befall des Haares werden Eier abgelegt und mit einem Chitingehäuse (Nissen) umschlossen, die Eier benötigen bis zum Schlüpfen 3 Wochen. Jede Laus lebt ungefähr 3 Wochen, sofern sie alle 3 bis 6 Stunden eine Blutmahlzeit hat.

Das Hauptsymptom Juckreiz entsteht durch die Reizung der Haut während der Blutmahlzeit.

Komplikationen:

Übertragung von bakteriellen Erkrankungen ist möglich, in unseren Breiten aber selten (Fünftagefieber, Läuserückfallfieber, Pest)

Schwangerschaft: Keine spezifischen Probleme

Diagnose:

Durch den Nachweis von Läusen (winzige schwarze Insekten) und Nissen (weiß erscheinende fest an den Haaren haftende becherförmige Nester)

Der alleinige Nachweis von Nissen zeigt nur eine zurückliegende Infestation an.

Therapie:

Drei therapeutische Ansätze:

Mechanische Entfernung mittels Kamm:

Voraussetzung ist ein guter Kamm, Anwendung 2 mal pro Woche über 4 Wochen

Lokale Anwendung verschiedener Lausmittel

Neurotoxisch wirkende Pedikulozide (Infectopedicul, Goldgeist forte, Jacutin Pedicul) verlieren an Bedeutung, da weltweit Resistenzen entstehen.

Pflanzliche Pedikulozide (Paranix, Mosquito Läuseshampoo, Aesculo Gel, Niemolind, Rausch Lausstop, Wash Away Laus, Living Nature Läuseshampoo)

Physikalische Pedikulozide (Itax, Paramitex, EtoPril, Hedrin, NYDA, Jacutin Pedicul Fluid, K.Laus Antiläusemittel)

Systemische Anwendung von Ivermectin

Praktische Empfehlung:

1. Kämmen mit gutem Läusekamm (2 x pro Woche über 4 Wochen)
2. Physikalische Mittel nach Anleitung: Itax°, Paramitex°, EtoPril°, Hedrin°, NYDA°, Jacutin Pedicul fluid°, K.Laus Antiläusemittel. Wiederholung der Anwendung nach 2 und 4 Wochen

Bei diesen Dimeticonhaltigen Präparaten ist bis zum Eintrocknen **besondere Vorsicht mit Feuer** angezeigt, da sie brennbar sind.

Prophylaxe:

Kinder werden zur Therapie von Gemeinschaftseinrichtungen ausgeschlossen. Mitbehandeln von Mitbewohnern mit engem Kontakt.

Das Desinfizieren von Spielsachen, Bettwäsche und Kuscheltieren ist überflüssig, da die Läuse ohne Blut keinen halben Tag überleben können.